

In eigener Sache

50. Ausgabe des Newsletters des Open-Access-Hochschulverlags

Am Freitag, den 16. Dezember 2022 erscheint die 50. Ausgabe dieses Newsletters. Der Open-Access-Hochschulverlag, der als BMBF-gefördertes Projekt an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur in Leipzig begann, wird mittlerweile als eigenständiges Projekt von einer stetig wechselnden Gruppe Studierender betreut. Angesiedelt im Modul Projektmanagement des Studiengangs Buch- und Medienproduktion liefert es über drei Semester lang den Studierenden praxisnahe Einblicke in die Führung und Betreuung eines umfangreichen Projektes. Weitere Infos zum Projekt finden Sie [hier](#).

Allgemeine News

Nachbericht zur Open Access Staff Week in Konstanz

Die Open Access Staff Week fand dieses Jahr am Kommunikations-, Informations- und Medienzentrum (KIM) in Konstanz statt. Neun Mitarbeitende aus verschiedenen Bibliotheken Deutschlands und der Schweiz waren zu Gast, um sich in konstruktiver Atmosphäre auszutauschen und über ihre Erfahrungen bei der Umsetzung von Open Access zu reden. Welche Ergebnisse zusammengetragen wurden und welche Faktoren in Zukunft für erfolgreiches Online-Publizieren entscheidend sein werden, lesen Sie [hier](#).

Wiley verlängert Open-Access-Vertrag mit Projekt DEAL

Der bestehende Open-Access-Vertrag zwischen dem Wissenschaftsverlag Wiley und dem DEAL-Projekt wird um ein weiteres Jahr verlängert. Dieser Vertrag ist eine der ersten transformativen Open-Access-Vereinbarungen der Verlagsgruppe, bei der inzwischen über 2.200 Institutionen in 23 Ländern mitwirken. Weitere Infos erhalten Sie [hier](#).

Veranstaltungen und Vorträge

29 November 2022 bis 31. Januar 2023

Bewerbungsfrist für den Open-Access-Preis 2022 gestartet

Seit Ende November können sich alle Angehörigen der Humboldt-Universität zu Berlin für den Open-Access-Preis bewerben. Die Teilnahme ist sowohl für einzelne Forschende als auch für Projekt- und Forschungsgruppen möglich. Die Universitätsbibliothek honoriert mit dem Preis, der mit 5.000 Euro dotiert ist, herausragende Leistungen im Bereich Open Access. Bewerbungen werden bis einschließlich zum 31. Januar 2023 akzeptiert. Weiteres zur Ausschreibung finden Sie [hier](#).

21. Dezember 2023, 12:00 bis 12:30 Uhr

Online, aber wo? Recherche-Tools für Open Access

Die Universitätsbibliothek Augsburg veranstaltet zum Ende des Jahres ein letztes Mal einen Workshop für Recherche-Tools für Open Access. Der Workshop ist Teil der Veranstaltungsreihe Open Science Coffee Lectures und wird [online per Zoom](#) stattfinden. Die Teilnahme ist jederzeit ohne Anmeldung möglich. Weitere Infos zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

26. Januar 2023, 14 bis 16 Uhr

Fachseminar: Der Weg zur Publikation

Für alle Doktorand*innen der Philosophischen Fakultät der Universität Würzburg ergibt sich Ende Januar die einmalige Möglichkeit zur Teilnahme an einem Fachseminar zur Open-Access-Veröffentlichung ihrer Dissertation. Der Kurs bietet Einblicke, welche Fragestellungen bei der Veröffentlichung zu beachten sind. Im Fokus stehen unter anderem die rechtlichen Aspekte einer Veröffentlichung sowie Publikationsmodelle mit Schwerpunkt auf Open Access. Weitere Infos zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Weiteres rund um OA:

ca. 15 Minuten Lesezeit

Daten und Codes in öffentlichen Archiven – The Royal Society Publishing

Dieser Artikel beschäftigt sich mit den Gründen, warum Forschende Open Data und Code-Praktiken nicht in ihre Open-Access-Veröffentlichungen übernehmen. Unterteilt werden die sich dadurch ergebenden Barrieren in drei große Kategorien. Der Artikel zeigt die wahrgenommenen Barrieren ebenso wie die Vorteile, die sich aus der Nutzung von Daten und Codes ergeben können.

ca. 4 Minuten Lesezeit

Forderung nach stärkerem Fokus auf Gerechtigkeit für rassistisch Diskriminierte bei der OEC 2022 – SPARC

Kamille Gentle-Peart, eine der Hauptredner*innen der Open Education Conference (OEC), hat während ihrer Rede mehr Präsenz und einen bewussteren Fokus auf Gleichstellung gefordert. Die Professorin, Autorin und Fürsprecherin rief zu mehr Offenheit auf und betonte, dass „offen zu sein nicht automatisch bedeutet, antirassistisch zu sein“.

ca. 10 Minuten Lesezeit

Gefälschte Bilder in der wissenschaftlichen Forschung – The Publication Plan

Dieser Artikel zeigt Ausschnitte aus dem Interview mit Elisabeth Bik, die als Beraterin für wissenschaftliche Integrität und Bloggerin in der Open-Access-Szene bekannt ist. Sie spricht über ihre einzigartige Rolle beim Überprüfen veröffentlichter wissenschaftlicher Fotos auf Anzeichen von Manipulationen. Bis heute hat ihre Arbeit dazu geführt, dass 951 Widerrufe durchgesetzt werden konnten.